



NewsLetter 10

April 2026

Homöopathisches Mittel des Monats

Heute schauen wir uns das Mittel **Hepar sulfuris** an. Die Ursubstanz ist Kalkschwefelleber und wurde von Hahnemann geprüft. Hepar friert unglaublich bei all seinen Beschwerden. Kälte in jeder Form oder auch nur das Aufdecken machen alles schlimmer. Es sind eitrig-prozesse vorhanden (Hals, Atemwege, aber auch nach einem Zahnarztbesuch, Haut, Geschlechtssteile, Harnblase). Die Absonderungen können faulig, käsig, sauer riechen; Schmerzen empfindet er als stechend, wund, wie Splitter. Die Lymphknoten können geschwollen und entzündet sein. Er ist reizbar und unzufrieden.



Fall aus der Praxis

Ich durfte ein 10jähriges Mädchen mit **ADS** behandeln. Sie kann sich schwer konzentrieren und nicht strukturieren, ist schnell abgelenkt und zu langsam. Mathe fällt ihr schwer. Sie ist zu kräftig für ihr Alter, schüchtern, hat Angst vor Geistern, Hexen und Spinnen. Sie hat Abneigung vor schnellen Sachen (Karussell).

Mit 12 Monaten kam der 1. Zahn, sie hat schwitzige Füße und schnarcht. Nach einer Gabe Calcium carbonicum C 200 wurde es besser mit der Schule, sie traut sich mehr, ist mutiger und aufgeschlossener. Der Schlaf ist besser, sie isst nicht mehr so viel und auch der Schweiß ist weniger. Wie wunderbar!

„Meno & Pause“

Irgendwie scheint einiges durcheinander gekommen zu sein. Hitzewallungen, Stimmungsschwankungen, Niedergeschlagenheit, Ängste, Schlafstörungen, Gehirnebel, Gewichtszunahme und ein Gefühl von einer Sinnkrise?! Willkommen in den Wechseljahren! „Da müssen Sie jetzt (nicht)!! durch“.

„Meno & Pause“

11.05.26 – 19 Uhr

[Vorträge | SIMON NATURHEILPRAXIS](#)

Ich lade Dich ein, in einem geschützten Raum von max. 6 Frauen das Geheimnis und die **Chance unserer Wechseljahre** (Prä-, Peri-, Menopause, Postmenopause) zu erfahren. Was ist gerade anders? Was wechselt? Wer bin ich nach der Menopause? Was macht mich aus? Was möchte ich? Was brauche ich, um gesund und glücklich älter zu werden? Was hilft mir bei meinen Beschwerden? Wen brauche ich? Was hilft mir aus der Homöopathie und Pflanzenheilkunde bei meinen Beschwerden?

Pflanze des Monats

Die **Gundelrebe** (Gundermann, Glechomera hederacea) macht derzeit mit seinen lilanen Lippenblüten und seinen Ausläufern auf der Wiese auf sich aufmerksam. Ich gebe ein paar Blätter mit in den Salat, sammle die Stängel mit Blüte für unseren Jahrestee. Sie war schon eine



wichtige Heilpflanze bei den Germanen und hilft bei Appetitlosigkeit, Magenverstimmung mit Durchfällen, Husten mit zähem Schleim, Beschwerden von Leber, Galle und Niere. Sie

regt also den Stoffwechsel an. Früher wurde sie als „Herr des Eiters“ bezeichnet und galt als kräftiges Blutreinigungsmittel. Maler und Bergleute haben diese Pflanze benutzt, um Schwermetalle und Blei aus ihrem Körper auszuleiten. Durch unsere Lebensweise sind auch wir diesen Elementen ständig ausgesetzt.

„Wer Homöopathie lernen will,
muss an die Quelle gehen;
alles aus zweiter und dritter Hand
ist schwach;
es entbehrt, ich möchte sagen,
die geistigen Vitamine,
wie sie das Original so
reich und unverwüstlich enthält.“
Edwin Bloss, Chirurg
(zitiert von Herbert Fritsche)

Geschichte der Homöopathie

Constantin Hering (1857): „Wie manche Arzneimittel in die Materia medica kamen:

Ein Sepia-Maler (**Sepia** ist die Tinte des Tintenfisches) erkrankte und Hahnemann, der nicht die erwartete Wirkung seiner Mittel sah, trotz der sorgfältigen Diät, setzte voraus, die Sepia könne das Hindernis sein und prüfte den bis dahin für ganz indifferent gehaltenen Stoff, wir wissen mit welchen großartigen Erfolgen.

Weinhold sah, dass Arbeiter in einer Spiegel-fabrik Bleistift (**Graphit**) schabten und auf ihre Flechten rieben. Er führte das Mittel in den Arzneischatz, Hahnemann prüfte den Graphit.

Ein Student der Theologie, befreundet mit Hahnemann, spielte mit einem Zweiglein des Lebensbaumes (**Thuja**), ohne zu wissen, was es war; er berichtete, was er hernach bemerkte, unter Anderem ein Wäzchen an der Eichel. Hahnemann prüfte den Lebensbaum, der ein unersetzliches Mittel wurde, immer Neues gebärend.“



Simone Simon - Naturheilpraxis für Klassische Homöopathie – Döbeln – Waldheimer Str. 18
03431/607077 – www.simon-naturheilpraxis.de

2jähriger Intensivkurs ab 04.09.26

Es ist wieder soweit ☺!! Mein 2jähriger Intensivkurs startet im September. Möchtest Du für Dich und Deine Familie eine gute Hausapotheke zusammen stellen? Mit der Homöopathie und Pflanzenheilkunde hast Du dafür kraftvolle Schätze in der Hand. Hier ein kurzer Überblick über das, was Dich erwartet:

Wir arbeiten mit den Quellen von Hahnemann, Kent und Phatak. In einer kleinen Gruppe von max. 6 Personen wird geübt, gelernt und ausgetauscht und auch gelacht ☺.

Es geht um die Grundlagen der Homöopathie, Potenzwahl, die Einschätzung des Verlaufs, Mittelwechsel und es geht auch um die Grenzen und um Heilungshindernisse. Auch das Konzept der Miasmen fließt mit ein.

Wir üben Fälle mit dem Repertorium und der Materia medica. Auch eigene Fälle können mitgebracht werden.

Themengebiete:

Akute, fieberhafte Infekte, Erkältungen, Grippe Magen-Darm-Beschwerden, Verletzungen, Ischias, Hexenschuss, Schock, Panik, Angst, Schwäche, Schwindel, akute Schmerzzustände Krämpfe, Koliken, Regelbeschwerden, Blasenentzündungen, Wechseljahresbeschwerden, Hautausschläge, Warzen, Schlafstörungen und Stimmungsschwankungen.



**Anmeldung:
Kontakt | SIMON**

Wir schauen auch über den homöopathischen Tellerrand hinaus: welche Pflanzen aus unserem Garten können helfen und welche seelische Bedeutung haben die Beschwerden.

Näheres findest Du auf meiner Homepage:
[Homöopathieausbildung | SIMON NATURHEILPRAXIS](http://www.simon-naturheilpraxis.de)